

## TRUDI (2)

### Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Fortsetzung von TRUDI (BM20LOG15)

Langtitel des Vorhabens	TRUDI Plattform und App ( <a href="http://www.trudi.app">www.trudi.app</a> )
Projektstart	07.01.2021
Projektende	31.08.2022
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	CN Logistics and Service Group GmbH
Projektpartner	-
Projektart	Umsetzungsprojekt
Fördervolumen	250.000,00 EUR
Themenfeld	Digitalisierung in der Logistik
Projektstandort	Niederösterreich, Oberösterreich, Wien

### Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

TRUDI wurde initiiert mit dem Gesamtziel und der Vision für die Logistikbranche, eine neutrale und unabhängige Plattform im Kombinierten Verkehr (KV) zu schaffen, im Speziellen für die Last Mile Transporte. Da es sich bei TRUDI um ein mehrphasiges und in diesem Fall Folgeprojekt handelt, bleibt das Konzept der Plattform für die Last Mile Transporte zwar auch in dieser Phase Kern des Projekts, allerdings ergaben sich nach erfolgreicher Präsentation am Markt aufgrund von Feedbacks, einige Wünsche die umgesetzt wurden, wie mehrsprachige Chats, GPS mit Geo-Fencing, Accounting-Tools, und vieles mehr.

Der im Rahmen des Projekts betrachtete Markt ist der Transport von Containern im KV. Im Detail geht es um die Prozessoptimierung (Digitalisierung) der Zustellung eines Containers (Last Mile) und allen damit verbundenen Aufgaben per LKW.

- Wichtige Stakeholder: Auftraggeber:innen, Frächter:innen, Terminals, Behörden, Ladestellen
- Ausgangslage des Ursprungsprojekts: Ineffiziente Kommunikation der Beteiligten im KV mit der Folge von starken Behinderungen in der Transportabwicklung im KV
- Ziele: Etablierung einer für alle offenen und neutralen Plattform für Containertransporte; Digitalisierung des Transportauftrags und die Vernetzung aller Stakeholder

Gerade die Last Mile haben noch starken Aufholbedarf in puncto Digitalisierung. Diese Lücke versucht die Plattform zu schließen und will alle Akteure in der Transportkette vernetzen. Für alle Beteiligten bedeutet die Nutzung der App bzw. Plattform eine wesentliche Vereinfachung der Prozesse.

- Betreibermodell: Die App/Plattform wird vom Förderwerber CN Logistics and Service Group betrieben. Dies ist auch langfristig so geplant und gesichert.

Geplant ist, dass die Auftraggeber:innen pro Auftrag eine Transaktionsgebühr zahlen. Die Roland Spedition als derzeit wichtigster Partner dieses Projekts ist von Anfang an als Auftraggeber mit an Bord, wodurch auch die Langfristigkeit gesichert ist. Für die Frächter:innen bleiben die Grundfunktionen auch langfristig kostenfrei, d.h. alle geplanten Funktionen, um den Auftrag für die Auftraggeber:innen abzuwickeln sowie das Modul Slot-Booking bei den Terminals bleiben für die Frächter:innen kostenfrei. Weiteres sind sogenannte Add Ons (wie z.B. mehr Speicherplatz in der Cloud, Reporting, Dispo Tool) als kostenpflichtige Zusatzmodule geplant.

## Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Die Plattform ist auf den Kombinierten Verkehr (KV) fokussiert. Der Hauptteil des Transports, also die längste Wegstrecke, findet hier per Bahn statt. Die Plattform optimiert die Prozesse aller Beteiligten, was zu einer Effizienzsteigerung und einer höheren Wettbewerbsfähigkeit eines KV-Transports im Vergleich zum reinen LKW-Transport führt. Zudem werden die Durchlaufzeiten des LKW am Terminal mit positiver Wirkung auf die Umwelt minimiert.

TRUDI ist ein erfolgreiches Umsetzungsprojekt, welches den/die Lieferanten/Lieferantinnen (meist kleine Unternehmen) ermöglicht, ihre Prozesse zu digitalisieren und dadurch konkurrenzfähig zu bleiben. Dies gilt auch für den österreichischen Standort im Allgemeinen. Dank eines agilen Softwareentwicklungsprozesses ist es möglich, auf die Bedürfnisse und aktuellen Anforderungen der Nutzer:innen flexibel zu reagieren und rasch tatsächlich benötigte Features zu implementieren.

Wichtige Meilensteine in den Projektjahren 2021 und 2022 waren nicht nur die Entwicklung neuer und die Überarbeitung aktueller Features, sondern auch die Marketingerweiterung. Zusätzlich zur Homepage wurde ein weiterer Kommunikationskanal über LinkedIn ins Leben gerufen. Zudem konnte

ein kontinuierliches Wachstum der digital über die Plattform abgewickelten Transporte vermerkt werden.

## Ausblick

Das Projekt ist langfristig angelegt und wie bereits erwähnt in mehrere Phasen gegliedert. Weitere Phasen sind bereits in Planung, wie etwa die eFTI-Plattform (sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen wurden) und der Anschluss neuer Partner:innen inner- sowie außerhalb Österreichs.

### Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: [logistik@bmk.gv.at](mailto:logistik@bmk.gv.at)

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege  
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: [logistik@schig.com](mailto:logistik@schig.com)